

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *Universidad de Cádiz*

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe):
Elektrotechnik und Informationstechnik

Aufenthaltsdauer: *01.12.1006 – 31.08.2007*

Für den Aufenthalt nützliche Links: *www.google.de*

Ankunft

Am bequemsten reist man mit dem Flugzeug an, der nächstgelegene Flughafen ist Jerez de la Frontera. Von dort aus gibt es eine Busverbindung (Linien M-050/M-051) der Gesellschaft „Comes“, die einen direkt nach Cádiz fährt. Die Busse fahren unter der Woche bis auf mittags eigentlich jede Stunde – der Preis ist recht günstig: 2,75 EUR für eine Strecke.

Unterkunft

Ich hatte das Glück, dass ich bereits von Deutschland aus meine Unterkunft festmachen konnte. Das kam mir recht zugute, da es mir meine anfänglichen Spanischkenntnisse sonst schwer gemacht hätten. Man kann hier auch in Jugendherbergen übernachten als Übergangslösung. Ansonsten gibt es an der Uni Schwarze Bretter, wo besonders zu Semesterbeginn reichliche Angebote hängen. Auch ein Wohnungsamt hilft weiter: Man kann sich Anzeigen ausdrucken lassen. Zu empfehlen ist das Wohnen in einer WG, am besten nicht zusammen mit anderen Deutschen, da man dann mit Sicherheit nur deutsch redet. Man sollte sich auch überlegen, ob man in die Neustadt oder in die Altstadt, also den Kern von Cádiz zieht. Während die Wohnungen in der Neustadt wohl moderner sein sollen (mit Telefon oder Internet), gibt es in der Altstadt auch Wohnungen mit Besenkammern ähnelnden Zimmern ohne Fenster. Allerdings spielt sich vor allem das Nachtleben in der Altstadt ab, auch die meisten Institute der Uni befinden sich da. Die Mietpreise für ein Zimmer in einer WG sind recht unterschiedlich und liegen zwischen 140 EUR und über 300 EUR pro Monat, oft zzgl. Nebenkosten. Mietverträge gibt es seltener, man sollte deshalb auf einen bestehen. Die Kautions liegt i.d.R. bei einer Monatsmiete.

Verpflegung

In der Altstadt gibt es einige kleine Supermärkte, die allerdings zur Siestazeit geschlossen haben. Dahingegen hat ein Supermarkt in der Altstadt tagsüber stets geöffnet: Carrefour. Er befindet sich direkt neben dem Markt und in der Nähe der Post. Sehr empfehlenswert ist auch der Markt, der neben zahlreichen Obst- und Gemüseständen auch frischen Fisch, Fleisch und Käse bietet. Dieser hat allerdings nur bis etwa 14 Uhr geöffnet. In der Neustadt gibt es einige Riesen-Supermärkte, die auch keine Siestazeit haben, wie z.B. SuperSol, Lidl, Hipercor oder Plus.

Geld

Bevor man nach Spanien geht, sollte man sich ein Girokonto bei der Deutschen Bank eröffnen lassen. Denn in Cádiz gibt es in der Altstadt eine Filiale der Deutschen Bank, an deren Bankautomaten man kostenlos Geld abheben kann.

Telefonieren

Falls man in der Wohnung einen Telefonanschluss mit Telefon hat, kann man mit Prepaid-Telefonkarten günstig in viele Länder telefonieren. Diese kann man sich im Kiosk kaufen, kostet um die 6 EUR und bietet dafür 260 Min. telefonieren. Man sollte beachten, dass einige Karten ein Ablaufdatum haben, sodass das nicht verbrauchte Guthaben nach z.B. 45 Tagen verfällt.

Wer keinen Telefonanschluss hat, kann sich eine SIM-Karte fürs Händie zulegen. Der Supermarkt Carrefour bietet diese an. Ähnlich wie bei den Prepaid-Angeboten in Deutschland gibt's einen einheitlichen Preis in alle Netze. Man sollte jedoch darauf achten, dass pro Gespräch Verbindungsgebühren erhoben werden und die Abfrage des Guthabens nicht immer kostenlos ist.

Sprache

Viele Leute hier können kaum Englisch, und wenn, dann muss man sich erstmal an ihre Aussprache gewöhnen. Daher ist es besser, selber Spanisch zu lernen (ist ja auch der Zweck des Aufenthalts). Sehr zu empfehlen sind die an der Uni angebotenen Sprachkurse. Zu Anfang des Semesters werden 2-wöchige Intensivkurse angeboten (Kosten: 160 EUR). Es gibt auch semesterbegleitende Kurse (Kosten: 100 EUR für Erasmus-Studenten). Meine Erfahrung bei der Einstufung der Niveaus: Mit einem Semester Spanisch als Vorkenntnisse (die über drei Jahre zurücklagen) bin ich in den niedrigsten Intensivkurs (Inicial) gegangen und anschließend mit dem Pre-Intermedio-Kurs (B1) gut zurechtgekommen. Sollte man sich im Niveau verschätzt haben, kann man auch innerhalb der ersten zwei Wochen wechseln. Der Besuch der Sprachkurse ist extrem empfehlenswert, da man auch viele Leute kennenlernt.

Nachtleben

In den Wintermonaten spielt sich das Nachtleben in der Altstadt ab, während es im Sommer die Leute eher an die Strände zieht. Allerdings ist vor Mitternacht kaum etwas los, erst gegen 1 Uhr füllt sich die Stadt mit Leben, und das geht dann bis zum Morgen. Donnerstags werden im Kino Filme in der Originalsprache gezeigt, mit spanischen Untertiteln. Für Erasmusstudenten gelten ermäßigte Preise.

Wetter

Hier scheint fast immer die Sonne, nur gelegentlich regnet es. Allerdings weht häufig ein kräftiger Wind, der die gefühlten Temperaturen senkt. Deswegen wollte man auf jeden Fall lange Kleidung und vor allem im Winter auch eine Jacke dabei haben. Da es so gut wie keine Heizungen in den Wohnungen gibt, kann es nachts auch dementsprechend kalt werden (im Winter).

Mobilität

Busfahrten sind im Vergleich zu Deutschland recht günstig – in der Stadt kostet eine Strecke 0,90 EUR. Fährt man häufiger mit dem Bus, kann man sich auch eine sogenannte Bonobus-Karte kaufen. Diese kostet 6 EUR und beinhaltet 10 Fahrten.

Ein Fahrrad kann man sich auch zulegen. Mit ein bisschen Glück wird man sonntagmorgens auf dem Markt fündig. Allerdings wird da hauptsächlich Schrott verkauft. Ich hatte meines von der Vorgängerin meines Zimmers mit übernommen, das war die bequemste Lösung. Ich bin nur selten auf der Straße gefahren, mir waren die Beschädigungen bei über 90% der Autos nicht geheuer. Das Fahren auf dem Fußweg ist ebenso nicht ganz ungefährlich, da die Fußgänger recht schlecht mit Fahrradfahrern umgehen können (man wird oft der einzige Fahrradfahrer sein, weit und breit). Häufig muss man anhalten, weil sie einem ins Rad laufen. Daher also besser drauf achten, dass die Bremsen in Ordnung sind. Cádiz bietet auch einen Radweg, der in der Neustadt verläuft. Es kommt vor, dass dieser plötzlich von einer Mauer unterbrochen wird oder an einem 20cm hohen Bordstein endet. Anders als in Deutschland, schenken Fußgänger und Autofahrer einem aber wenig Aufmerksamkeit. Man sollte daher äußerst umsichtig fahren.